33 Bl.

31

hierinnen seyn die speciellen piecen, die Thornischen Händel betreffend.

1. Königl. pohlnisches Schreiben an den Czar, 1719.

2. Russiae Imperatoris Litterae ad Regem Poloniae, 1722

3. Constitution des in Warschau anno 1724 angefangenen Reichs-Tags 1725.

4. Königl. preussisches Schreiben an die Könige von Pohlen, Gross-Brittannien, Dennemarc und Schweden in Thornischer Sache, 1724.

5. des Königs in Preussen ander-
weitiges Schreiben an den
König in Pohlen ~~1725~~ und Rep: Denn.
und Schw: in der Thornischen Sache
1725.

6. Königl. Dänisches Schreiben an
den König in Pohlen, wegen
der Thornischen Sache, 1724.

7. Zweyte Königl. Schwedische Schreiben
an den Kayser in dieser Sache,
1725.

8. Thornische Denckwürdigkeiten,
Berlin, 1726.

9. [illegible] aus Preussen an
einen Freund in Teutschland
wegen der Thornischen Sache.
1725.

10. Bericht von der Pohlnischen
Sententz und Execution in
der Thornischen Sache. 1724.

11. Rösners J. Joh. Gottfr. Grabschrift,
1725

12. Rösseners trostreiche auch der heilig Schrift, an die Rechtgläubigen Glaubens genossen 1725.

13. Verse auf Roesseners tod, 1725.

14. S. J. L. der entlarvete jesuit, 1725.

15. H. finch, des Englischen gesandten an den König in pohlen rede 1725.

16. Antilojola seu confessio Euseb. bekehrung des jesuiter ordens, 1725.

17. Litteræ et scripta in quibus continentur Gravamina et Responsiones Respublicæ Poloniæ contra Regem Borussiæ, 1725.

18. Aulæ Berolinensis Responsio ad Gravamina R. P. Poloniæ, 1726.

19. des primatis in Pohlen Uni-versalien, wegen Absterben Königs Augusti, II. Breslau 1733.

20 Seconde Lettre d'un Hollandois a un Ami Prussien, Ms.

21. Epistola de prospera Electione Regis Poloniæ, 1733.

22. falsitas Narrationis de Electione Stanislai et Augusti III, 1734

23. Veræ Rationes quæ dederunt motivum ad disprobandam Electionem Stanislai in Regem poloniæ, 1734.

24. pacta conventa entre la Republique de pologne et frederic August Duc de Saxe, 1733.

25. Motifs des Resolutions du Roy de pologne et a Reponce a Vienne, 1733.

26. reponce du Comte de Golowkin au Grand Vizir, au Sujet des affaires de pologne, a Varsovie, 1734.

27 Capitulation zwischen der Vestung Weichsel-munde der Russischen und Sächsischen Generalité, 1734.

28 Brieff wegen der von denen pohlen verlangten Völcker, [illegible],

29 Resultat de la Confoederation de Pologne, 1735.

30. Manifestatio Confoederatae Reipublicae Poloniae patriae insinuata, 1735. cum replicatione,

31 Continuation der Warschauer Confoederation 1735.

SOLENNISSIMA CONFOEDERATAE REIPUBLICAE POLONAE MANIFESTATIO PATRIAE SUAE INSINUATA

ET UNIVERSIS

EUROPAE POTENTIIS

PRO INFORMATIONE PRAESENTIS STATUS SUI EXHIBITA.

DIE 30. JULII. 1735. ANNO.

Allgemeines Manifest Der Conföderirten Republ. Pohlen,

Welches
Denen sämtlichen Gliedern dieses Reichs
und allen
Staaten von Europa
vorgeleget wird,
Um den gegenwärtigen Zustand der Republick Pohlen
zu erkennen.

Den 30. Julii, 1735.

Königsberg, 1735.


B J
C

Nos Status & Ordines Regni Poloniæ, & Magni Ducatus Lithuaniæ, Sacro Unionis vinculo, pro tuitione Majestatis Serenissimi STANISLAI PRIMI, Regis & Domini Nostri Clementissimi, ac simul manutentione avitæ Libertatis Nostræ congregati; Notum testatumque facimus:

Quod prout in Nostris utriusque Gentis Generalium Confœderationum Consiliis, mutua correspondentia, & indissolubili animorum harmonia, constitutum esset; ut ad visionem Majestatis Serenissimi Regis STANISLAI I. Domini Nostri Clem. Patriæ suæ nati,

Wir Stände und die gesammte Ritterschafft des Königreichs Pohlen, und Groß-Hertzogthums Litthauen, die wir uns einträchtig zur Beschützung Sr. Majest. des Königs STANISLAI des Ersten, unseres allergnädigsten Herrn, und zur Erhaltung unserer alten Freyheit versammlet haben, thun kund und zu wissen:

Da nach gehaltenen Rahtschlägen derer allgemeinen Confœderirten, sowohl von Pohlen als Litthauen, einmüthig und mit der vortreflichsten Uebereinstimmung derer Gemüther, welche auf daß genaueste verbunden waren, der Entschluß gefasset wurde, daß wir uns Persöhnlich zu dem

nati, eidemque ſervandæ ſingulari Dei præſidio conſervati, Nos conferremus. Ita ineffabili animorum lætitia ſcopum deſideriorum Noſtrorum attigimus, cum & ad adorationem ſuæ Majeſtatis clementer admiſſi, & exoptato Paternæ Dexteræ Oſculo, ſolati ſumus.

Hinc præprimis debitas ſupremo Numini, pro ſalute Principis, a qua Reipublicæ dependet ſalus, litavimus grates, deinde ea, quæ modernum afflictæ Reipublicæ Statum concernunt, omnimode præcuſtodiendo, unanimi ſenſu & aſſenſu faciendum eſſe duximus: ut omnes Reipublicæ Provincias, Palatinatus, Terras & Diſtrictus, ac omnes cujusvis Status, Dignitatis & Conditionis Confratres & Concives Noſtros, tum Exercitus utriusque Gentis & Authoramenti, ac particulares quosvis Officio aut ſervitio bellico accinctos, qui aut Fatis tantiſper concedere, & meliorem fortunam expectare coguntur, aut

Allerdurchl. und Großmächtigſten König STANISLAUM I. unſern allergnädigſten Herrn begäben möchten, welcher ſeinem Vaterlande zum Beſten gebohren iſt, und dem die Vorſicht durch beſondere Wege, daſſelbe zu regieren und zu beſchützen erhalten hat; So haben wir nunmehro auch mit unausſprechlicher Zufriedenheit unſer ſelbſt, den Entzweck erhalten, wornach unſer Verlangen auf das eyffrigſte gerichtet war. Wir haben die Gnade gehabt von Jhro Majeſt. auf das gnädigſte angenommen zu werden, und mit dem gröſten Vergnügen die Patriotiſche Hand unſeres Königes zu küſſen.

Es iſt alſo billig, daß wir vor allen Dingen, dem Allerhöchſten vor das Wohlſeyn dieſes Fürſtens, an dem zugleich das Beſte und die Verſorgung der gantzen Reſpublique hänget, demüthigſten Danck abſtatten. Da wir dis gethan, ſo fodert mit Recht unſre Pflicht, daß wir bey denen bekümerten Umſtänden unſerer Reſpublique, aufrichtig, u. mit aller Vorſorge vor unſer Vaterland darauf bedacht ſind; Damit alle Provincen, Palatinate, Ländereyen und Diſtricte, ja alle unſere Mit-Brüder, von was vor Stand und Würden ſie ſind, die Armeen von Pohlen und Litthauen, die frembden Völcker, und jeder ins Beſondere, er ſey in Kriegs- oder Civil-Bedienung,

aut qui turpi seducti lucro, malevolorum secuti partes, de causis & rationibus, quæ Nos extra Patriam Nostram, in Ditionibus Borussicis collocarunt, tum & de inconcusso Nostro ad tuendam Patriam, Jura & Libertates animo & zelo, certiores reddamus; Ac simul universas & singulas Europæ Potentias, tam viciniores, quam remotas, & præprimis Summum in Terris Christi Vicarium, Reges, Respublicas, Duces ac Principes, præsertim autem Amicos & Fœderatos Nostros, de statu Reipublicæ Nostræ, semper alias gloriosæ, nunc demum per Usurpatorem Throni, suis propriis ac Moschicis armis tumidi oppressæ, informemus.

Palam est, nec explicatione indiget, Confœderatam Rempublicam Nostram, non cæco impetu, non Exoticæ Factionis stimulo, non privatorum commodorum studio, sed fundamentali rerum consideratione, excutiendæ externæ impositionis ratione, Boni Publici zelo, & juratæ Fidei pietate, omnes actus suos dire-

nung, die entweder das Schicksal auf diese Art ein besseres Glücke gezwungen hoffen lässet, oder die um einen nichtigen Gewinst zu der Gegen-Parthey getreten sind, sowohl die Bewegungs-Gründe erfahren, welche uns angetrieben, Pohlen zuverlassen, und uns nach Preussen zubegeben, als auch unseren gerechten Eyffer, Vaterland, Rechte und Freyheiten zu beschützen, kennen lernen mögen. Wir eröffnen durch diese Schrifft allen Staaten von Europa, denen welche unsere Nachbaren sind, wie denen Frembden, insonderheit Sr. Heil. dem Römischen Pabst, und Stadthalter Christi auf dieser Erden, denen Königen, Republiques, Fürsten und Herren, unsern guten Freunden und Bunds-Genossen, den Zustand unserer Republique der sonst allezeit Ruhmwürdig gewesen, nun aber durch den Usurpateur dieses Reichs, dessen Trouppen wie die Rußischen das gantze Land erfüllen, auf einmahl um seinen Glantz gekommen.

Es ist mehr als zu wohl bekandt, daß unsere Confœderirte Republique, weder aus einen blinden Eyffer, noch einer auswärtigen Parthey zugefallen, die uns darzu unterhalten hätte, noch aus gewinnsichtigen Vortheil ihre Handlungen eingerichtet habe, sondern sie hat es mit reiffer Betrachtung gethan. Der Eyffer vor das gemeine Beste,

 der

direxisse. Et prout illabata fide & jurejurando in virtute sancitorum Generalis Convocationis liberrime & ad Vota omnium Instructionum, Nuntiis Terrestribus datarum, conclusæ & definitæ (& cujus authoritate etiam Pseudo-Electio Pragensis, seu Kamiennensis, suos nititur fundare Actus) Regem Natione Polonum, Utrisque Parentibus Catholicis progenitum, Dominia aut Exercitus extra Regnum non habentem, Nos electuros spopondimus, eidemque sponsioni liberrima Sereniss. STANISLAI I. Regis & D. N. C. Electione, tempore & loco per eandem satisfactionem Sacro Confœderationis vinculo, post peractam Electionem reiterato, manutenendam assumpsimus; Ita neminem dubitare volumus, imo vero omnes & singulos certificamus: Nos in eadem obligatione Nostra, infracta erga Serenissimum Regem STANISLAUM I. D. N. Clem. fide, constanti pro tuenda libertate, unico tantum Domino Dominantium subjecta, zelo; ad ultimum vitæ momentum perseveraturos.

der geschworne Eyd, und die Sorge sich keine frembde Last auf den Hals zu ziehen, haben sie darzu getrieben.

Wir haben mit unerbrüchlicher Treue und geleisteten Eyde vermöge einer General-Convocation, die frey und ungezwungen errichtet worden, da die Land-Bothen die Stimme mit der grösten Freudigkeit erhalten, (es mögen unsere Feinde ihre falsche Wahl zu Prag oder Kamien heraus streichen, und auf die gerechtesten Handlungen gründen wie sie wollen,) einen König zu erwehlen beschlossen, dem Pohlen in seinen Schooß gebohren, und von Römisch-Catholischen Eltern sey, sowohl Väterlicher als Mütterlicher Seite, der weder Länder noch Völcker ausserhalb dem Königreiche habe, und diesen Schluß haben wir durch die Freye Wahl des Durchl. Königes STANISLAI I. unsers allergnädigsten Herrn erfüllet, welche zu gehöriger Zeit, und an gehörigen Orte geschehen ist. Wir haben zugleich durch einmüthige Verbindung, die wir nach geschehener Wahl wiederholet haben, uns vorgenommen, diese geschehene That zu vertheidigen, und in ihrer Krafft zu erhalten, deswegen niemand zweiffeln darff, ja alle können vielmehr gantz gewiß überzeuget seyn, daß wir bey eben dieser Verbindlichkeit bleiben, die Treue gegen den

Allerdurchl. König STANISLAUM I. unsern Allergnädigsten Herrn, niemahls brechen, unsere Freyheit, welche niemanden als dem HErrn aller Herren unterworffen ist, mit einen beständigen Eyffer biß an den letzten Augenblick unseres Lebens vertheidigen werden.

Non deterrebunt Nos ab hoc Sancto proposito Nostro, ultima facultatum & fortunarum Nostrarum jam alias per Moschos & Saxones funditus desolatarum dispendia, non cædes & immanes Concivium, Fratrum & Liberorum Nostrorum laniena, non ergastula vincula, exilia, non stratagemata & insidiæ, tam intra Patriam Nostram, quam in Dominiis Neutralitatem observantibus, Terra marique positæ, non captivitas, quam tanto temporis tractu Celsissimus Regni Primas, aliique complures optimi Cives, pro Patria perpeti dulce duxerunt. Non declinabunt Nos a tramite recti, usurpata per Pseudo-Electum Regni Gubernacula, perjuriis, scandalis, violentiis & oppressionibus scatentia, non præsumptiva Comitiola, Comitia Tribunalia, & quævis iniqua subsellia, non propositæ proscriptiones, & Bonorum confiscationes, scimus equidem necessarium esse, ut sint quandoque scandala, sed credimus eadem nequaquam impunita relinqui. Nec

Von diesen Vorsatz, so der gerechteste von der Welt ist, soll uns weder der gäntzliche Verlust unserer Güther, welche die Sachsen und Russen so bis auf den Grund schon verwüstet haben, noch die unmenschliche darnieder-Metzelung unserer Landes-Leute, Brüder und Kinder, noch die Gefängnisse, Banden, die Furcht ins Elend gejagt zu werden, die hinterlistigen Nachstellungen, welche sowohl in unsern Vaterlande, als auch in denen Ländern die keinen von beyden Theilen zugethan sind, zu Wasser und Lande angestellt werden, ja auch nicht die schwere Gefangenschafft abwendig machen, welche Ihro Eminentz der Primas Regni durch so eine Länge der Zeit wie andre Patriotische Glieder unserer Respublique dem Vaterlande zum Besten erduldet haben. Selbst die Königliche Macht welche der unrecht Erwehlte mit Gewalt sich angemasset hat, die durch Unterdrückungen, Meyneide, öffentliche Gewalt, und Aergerniß in grössern Umfang ist gesetzet worden, wird nicht vermögend seyn, uns von unsern

sern Wege abzuleiten, weder die unkräftig = ausgeschriebene Land-Täge, noch die ungerechten Gerichte, der Vorsatz uns in die Acht zu erklähren, und unsere Güther einzuziehen, werden uns von unsern Vorsatz bringen. Wir wissen daß dann und wann Aergerniß seyn muß, doch wir glauben auch dabey, es werde zu rechter Zeit bestraffet werden.

Nec ignorat Terrarum Orbis liberrimum Poloniæ Regnum, ejusque immunitatem universæ Europæ tam caram, quam utilem, non posse conferri a Cæsare, non obtineri a prætendente, non extorqueri a suppositiva Gvarrantia, scit Europa peroptime præsumptæ Exclusionis rationes nudas esse, scit aliud munus Gvarrantis, aliud Mediatoris esse. Patet Tractatum Anni 1717. inter Serenissimum Augustum II. Regem Poloniæ ab una, & Rempublicam protunc Confœderatam parte ab altera, circa mediationem Serenissimi Petri, Moschorum Monarchæ, non tam libenter, quam reverenter conclusum esse, nullam tamen Gvarrantiæ mentionem in eodem reperiri.

Alle Welt weiß ja, daß Pohlen ein freyes Königreich ist, und daß dessen Freyheiten welche Europæ so angenehm als nützlich sind, weder ihm von den Kayser können verliehen, noch wenn man es verlangte, erhalten werden. Dieses Reich kan aber auch durch keine untergeschobene Guarantie mit Gewalt darum gebracht werden. Europa weiß ja mehr als zu wohl, wie nichtig die Gründe der Ausschliessung sey, welche überall vorgewendet wird. Die Pflichten eines Gvaranteurs und dessen der sich ins Mittel leget, sind sehr von einander unterschieden. Der Tractat von Ao. 1717. welcher zwischen des Durchl. Königes von Pohlen Maj., Augustum II. Glorwürdigsten Andenckens, und der damahls Confœderirten Respublique, durch Vermittlung des Durchl. Petri Czars von Moscau, mehr aus Ehrfurcht, als mit Liebe geschlossen worden, ist wohl bekandt. Aber von einer so genannten Gvarantie findet man nicht eine Sylbe darinnen.

Videt Die

Videt ad oculum Pſeudo-Electionem, & ſubſecutam Pſeudo-Coronationem Electoris Saxoniæ; in probroſa paucitate, & quod maximum, perjurorum Partiſantium, ſub Moſchorum armis expeditam, nec micam quidem ſolitorum ac de lege neceſſariorum rituum ac ſolennitatum habuiſſe. Patet quasvis partis adverſæ, ab ipſa incipienda Pſeudo-Electione practicatas inſolenti auſu Actiones, Sancita, Reſultata, Manifeſtationes, Literas Univerſales, & alia ejusmodi ſcripta, circumventionem & dementationem Populi, malitioſis & falſis repreſentationibus, intendiſſe & intendere.

Die gantze Welt erkennet ja die falſche Wahl, und die darauf erfolgte unrechtmäſſige Crönung des Chur-Fürſten von Sachſen, welche bey einer kleinen Anzahl, ſo gewiß ſchimpflich iſt, und zwar ſolcher Leute geſchehen, welche die Straffe des Meyneides überall verfolget, und die unter denen Waffen derer Ruſſen zur Vollkommenheit kommen iſt. Niemand aber kan ſagen, daß ſie das geringſte von denen nothwendigen Gebräuchen, welche bey einer richtigen Wahl niemahls wegbleiben können, dabey beobachtet haben. Wem iſt wohl unwiſſend, daß die Gegen-Parthey durch ihre verwegene Unternehmung, ſo bald als die falſche Wahl geſchehen, durch Verſicherungen, Manifeſta, Univerſalia, und andern Schriften nichts anders geſucht habe, und noch ſuche, als das Volck durch ſcheinbahre Gründe und nichtige Vorſtellungen zu hintergehen.

Trutinet hæc juſte quisquis prudens, & juſtus rerum arbiter, perpendat & noviſſimum Domini Zawiſza, ad Aulam Moſchoviticam Pſeudo-Legati, ſub data diei 7. Januarii Anni currentis 1735. promulgatum, & ad Acta Pſeudo-Tribunalis Vilnenſis die 12. Maji eodem Anno per oblatam perrectum, ſpecie Literarum Univerſalium ſcriptum, craſſiſſimis mendaciis & calum-
niis

Wenn ein Kluger, der ſeine Leidenſchafften bey Seite ſetzet, dis überleget, und zugleich die Schrifft, welche unter den 7. Jan. dieſes itzt lauffenden 1735. Jahres von dem Herrn Zawisza, ſo unrechtmäſſiger Geſandter an den Moſcovitiſchen Hofe iſt, öffentlich herausgegeben, den 12. May zu den Acten des falſchen Tribunals zu Vilna gebracht worden, und Univerſalia vorſtellen will, mit ihren abſcheulichen Lügen

und

niis refertum; & facile tanquam infamem partum spernet & abjiciet, sciens Christianissimi Regis mensuras & dispositiones, altioris considerationis esse, quam ut Theonino dente corrodi queant. Novit Orbis universus gloriosos istius Monarchæ progressus; qui alieni Regni avulsis nec possunt velle, nec volunt posse Hostium mercari amicitiam.

und Verläumdungen betrachtet, damit das gantze Ding angefüllet ist, der wird sie leicht als eine unzeitige Geburt ansehen, die man wegwerffen muß. Man weiß ja, daß des Allerchristlichsten Königes seine Einrichtungen von höherer Würde und Betrachtung sind, als daß sie so ein Theoninischer Freß-Zahn spöttisch benagen will. Die Staaten von Europa kennen das vortreffliche Glück dieses grossen Monarchen, welcher durch unmögliche Dinge die Freundschafft seiner Feinde weder sich verschaffen will noch kan.

Examinet Literas sic dictas Universales, acsi pro Comitiis Pacificationis Anno currenti emanatas, atro carbone notandas, & sine dubio recognoscet toxicum in nectare propinatum. Promittitur in illis Pax & Tranquillitas Publica, sed subintelligitur requies sempiterna jugulatæ Libertatis Polonæ. Promittitur Evacuatio Exoticarum Copiarum; sed adæquata ratio dari nequit, quo Jure, qua Authoritate sunt introductæ. Quid prodesset temporalis evacuatio, si authorisaretur perpetua oppressio. Cribratur iisdem literis Libera & unanimis in omni formalitate Serenissimi Regis STANISLAI expedita Electio ex eo principali motivo: quod tota

Moles

Man lese nur die sogenannten Universalia, welche wegen des Pacifications-Reichs-Tages sind ausgeschrieben worden, aber in der That schlechtes Lob verdienen, so wird man bald wahrnehmen, wie reitzend das Futter, und wie verdeckt die Fallen sind. Der Friede und eine allgemeine Ruhe wird in denenselben versprochen; doch wie? so, daß unsere Freyheit auf ewig sich einschrencken lassen und unter das Joch biegen muß. Noch mehr, die fremden Trouppen sollen aus dem Reiche geschaffet werden. Aber niemand kan die Gründe zeigen, aus was vor Recht man sie herein geführet habe. Doch was würde der freyen Respublique eine Entledigung von gewissen Trouppen helffen, da sie beständig unter einem

fremden

Moles Electionis, in uno tantummodo Candidato fundaretur; Acsi non exstaret pateticum in contra documentum, scilicet præfinita Comitiorum Convocationis dispositio, ubi videri licet quenquam natione Polonum ad Regni fasces Candidatum fuisse, inter Quos Serenissimus Rex STANISLAUS I. memorando erga Patriam Charitatis exemplo, sortes suas liberis congregatæ Reipublicæ suffragiis, plenarie resignans; computabatur. Poteſtne ergo redargui Respublica, Jurium suorum Domina, si non ad placitum Viennensis & Moschorum aulæ, sibi elegit Regem? cum sit independens ab utraque.

fremden Joche schwitzen soll. Man hält sich auch in dieser Schrifft über die freye Wahl des Königes STANISLAI auf. Warum? weil man bey dieser Wahl nur auf einen eintzigen Candidaten gesehen hätte? Ein tüchtiger Grund! Man kan ja nur über diß die Einrichtung lesen, welche vor dem Convocations-Tage gemacht worden, und die deutlich zeiget, man habe keinen von denen übrigen Pohlen aus der Zahl der Candidaten ausgeschlossen. Es haben viele Hoffnung gehabt. Der König STANISLAUS ist aber vor allen andern durch einmüthige Stimme der Respublique wegen seiner sonderbahren Liebe zu seinem Vaterlande, die alles von der Welt verdienet, mit Recht als der Würdigste über uns zu herrschen erwählet worden. Kan man es also der Respublique vor übel halten, die ihre Rechte vor sich ausübet, wenn sie sich nicht nach den Willen des Hofes zu Wien und Petersburg einen König gewählet hat, da sie doch keinen von diesen beyden Höfen unterwürffig ist.

Licuit, & potuit Respublica in Electione viritim congregata, non modo interpretari, aut abrogare Leges, quæ Serenissimo Regi STANISLAO I. obtruduntur; Verum etiam anteriorem in virtute Legum Cardinalium, de non præstanda Regi obedientia,

Die Respublique hat die Freyheit und Macht gehabt, da sie bey der Wahl vollkommen versammlet ist, nicht nur die Gesetze auszulegen oder abzuschaffen, welche dem Durchlauchtigsten Könige STANISLAO zuwieder sind, sondern sie konte auch die erste Wahl dieses

Köni-

tia, Anno 1567. 1576. 1607. 1609. Sancitarum, factam Ejusdem Serenissimi Regis Electionem reassumere & ratificare. Quod multo majori posset fieri authoritate; quam in Generali Consilio Varsaviensi, post Tractatum Altranstatensem, post abdicationem Serenissimi Augusti II. post declarata per binos Primates Regni, & binas, scilicet Varsaviensem & Sandomiriensem Confœderationes, Interregna; Anno 1710. celebrato; ubi præfatus Serenissimus Augustus II. post cladem Pultaviensem, Moschorum armis suffultus, rursus ad Thronum Polonum est restitutus, ubi quoque Respublica, propriis viribus destituta, tales Leges (quæ modo malitiose citantur) scribere debuit; quales Moschorum & Saxonum Exercitus dictabat. Unde quam fatales pro Republica promanarunt consequentiæ, præsens Domus Saxonicæ ambitus, per quævis extrema Thronum Polonum appetens, & nec Religionis Vincula, per Rempublicam provide circumscripta considerans, sufficienter demonstrat. Et tamen ea omnia, quæ merito reticenda, & in futurum cavenda essent, conspiratio Pragensis pro gloriosis reputat, iisdemque Rempublicam, ac Mundum Universum dementare studet. Alle-

Königes, vermöge derer Gesetze, dem Könige den Gehorsam zu entziehen, welche Anno 1567. 1576. 1607. 1609. sind fest gestellet worden, wieder in ihre vorige Krafft setzen. Welches mit viel besseren Gründen und Ansehen hätte geschehen können, als damahls zu Warschau 1710. beschlossen wurde, da der Tractat zu Alt-Ranstädt seine Richtigkeit erhalten, der König AUGUSTUS II. abgedanckt hatte, und durch dem Primas, und der Wärschauisch-und Sendomirischen Congregation das Interregnum öffentlich kund gemacht wurde. Aber der König Augustus II. bestieg durch Hülffe der Moscoviter nach geschehener Niederlage der Schweden bey Pultava den Pohlnischen Thron wieder, wo die Republique, welche damahls ohnkräfftig war, solche Gesetze, die boshaffter Weise angezogen werden, hat müssen niederschreiben lassen, wie es die Moscovitische und Sächsische Macht haben wolte. Was der Respublique hieraus vor Unheil entstanden, zeigt uns das mächtige Haus Sachsen mehr als zur Gnüge, welches, wenn es auch das äusserste anwenden muß, den Pohlnischen Thron verlanget, und auch nicht einmahl durch die Religion hat können abgehalten werden, weil keine als nur Catholische Könige regieren können. Alles diß, was

was man billig zu verschweigen, und wovor man sich in Zukunft zu hüten hat, posaunet die verschworene Parthey zu Prag vor rühmenswürdige Thaten aus, und suchet damit die Respublique und die gantze Welt zu betrügen.

Allegantur in iisdem Literis Universalibus, etiam ante latiores Constitutiones Regni, scilicet Annorum 1593. 1607. & 1670. vere ut in præsenti Statu revolvantur, dignissimæ. Damnant eædem Constitutiones Usurpatores Throni, etiamsi per Potentiam Coronati fuissent, damnant Eorum Asseclas, damnant omnes tales Actus, qualis Pragensis Factio practicavit. Et in fundamento earundem Legum, tam particulares Palatinatuum, Terrarum ac Districtuum Confœderationes, quam Generales Utriusque Gentis constitutæ solidantur. Jam vero Electionem Serenissimi Regis STANISLAI I. D. N. Clem. minime afficiunt, nam si ad anteriorem Ejusdem Electionem & Coronationem citantur, tunc simul citare deberent Leges præallegatæ Cardinales, de non præstanda Regi obedientia latæ, ac simul Pacta Conventa inter Serenissimum Augustum II. & Rempublicam stipulata, & Juramentum per Eundem Regem Reipublicæ præstitum, tum quoque

Es werden in diesen Universalien ältere Constitutiones des Reichs angeführet, nemlich von Ao. 1593. 1607. 1670. welche bey gegenwärtigen Umständen wol verdienen überlegt zu werden. Diese Reichs-Gesetze verwerffen diejenigen, welche sich auf eine unrechtmässige Art des Thrones anmassen, wenn sie gleich durch Gewalt gekrönet worden sind. Sie verwerffen ihre Anhänger, und alle die Handlungen, so die Parthey zu Prag vorgenommen hat. Es werden aber durch diese Reichs-Gesetze zugleich so wohl die besonderen Confœderationes, der Palatinate und Districte, als die allgemeinen vom Königreich Pohlen, und vom Hertzogthum Lithauen, gebilliget und gegründet. Aber wieder die Wahl des Durchlauchtigen Königes STANISLAI I. findet man nicht das geringste darinn. Werden sie angeführet, seine erste Wahl und Krönung vor ungültig zu machen, so müssen auch zugleich die Haupt-Gesetze, den König den Gehorsam zu entziehen, nicht vergessen werden; und man muß ebenfals die Pacta Conventa, welche

que obſervantia Eorundem Pactorum & Juramenti perpendi deberet. Si vero ad ſecundariam retorquentur Electionem, utique univerſo Orbi Terrarum conſtat Pſeudo-Electionem Pragenſem ſeu Kamiennenſem, ſtante jam Sereniſſimi Regis STANISLAI legitima Electione, fabricatam eſſe, quantitatem ſuffragiorum Electori Saxoniæ in ibidem collatorum Nemo ignorat; Libertatem vero Electionis D. Generalis Laſcy, Literis ſuis ad aulam Moſchoviticam exaratis, & per milites Polonos interceptis, ſufficienter explicat, referendo ſeſe eandem Electionem partim perſvaſionibus, partim minis ad effectum deduxiſſe.

zwiſchen dem Durchl. König Augusto II. und der Respublique feſt geſtellet, den Eyd welchen der Republic von eben dieſem Könige geleiſtet, und die Beobachtung dieſer Verträge und des Eydes wohl erwegen. Wenn ſie aber auf eine gezwungene Art zu der andern Wahl gezogen werden, wie denn jederman bekandt iſt, daß die falſche Wahl zu Prag geſchehen, da die rechtmäſſige Erwählung des Durchlauchtigen Königes STANISLAI noch daurete, ſo wiſſen ja alle ſchon wie groß die Menge derer geweſen, welche dem Churfürſten von Sachſen ihre Stimmen gegeben haben. Die Freyheit, welche bey der Wahl beobachtet worden, hat der Herr General Laſcy in ſeinen Briefen, die er an den Hof nach Petersburg geſchickt, und welche von denen Pohlniſchen Soldaten aufgefangen worden ſind, deutlich bemercket, indem er ſaget: Er hätte die Wahl durch gute Worte und durch Drohungen zu Stande gebracht.

Invitamur pro Coronide præmemoratis Literis, ſic dictis Univerſalibus ad Patriam, & in funiculis cujusdam amoris & gratiarum trahimur: Heu funeſti ſunt ejusmodi funiculi! utpote Libertatem, Jura & Prærogativas Reipublicæ ſtrangulantes. Comparebimus tamen Deo dante in Patria ſibi plenarie reſtituta, ab Exer-

Wir werden in denen ſogenannten Univerſalien, von denen wir jetzo geredet haben, wieder in unſer Vaterland zu komen gebeten. Man verſpricht und will uns in den Seilen der Liebe und Gnade führen. Aber betrübte Seile! die ihr uns um Freyheit, Rechte und alle Vorzüge bringet, welche die Crone der Respublique ſind. Doch wir werden

Exercitu Exotico evacuata & à præsumptiva vicinarum Potentiarum dependentia immuni. Interea prædicta Comitia Pacificationis, nullo Jure & Authoritate assignata, laqueum perdendæ libertatis dolose instructum esse nemo ignorat. Ex antecedentibus metiantur subsequentia, utique toto hoc calamitatis Tractu, Nobilitas non tam Literis Universalibus, quam Moschorum Edictis ad similes Conventus compellebatur, utique Electoris Saxoniæ, pro Rege Poloniæ Recognitiones, summa violentia extorquebantur, utique ea omnia, quæcunque hostilis dictabat livor, pro Lege reputabantur, & tamen ea omnia specie Libertatis adumbrantur, & Comitialem Authoritatem sibi arrogare præsumunt.

Unde facile unusquisquam sibi inferre potest, illos omnes (paucissimis Pragensis Factionis motoribus exceptis) quicunque partes Electoris Saxoniæ sequuntur, strepitu

den erscheinen, mit GOttes Hülffe, wenn unser Vaterland in seinen vorigen Stand wird wieder gesetzet seyn. Wenn die fremden Trouppen heraus sind, und wir von unsern Nachbarn nichts mehr zu befürchten haben. Unterdessen fält es gleich jedem in die Augen, daß dieser Pacifications-Reichs-Tag, welchen weder Recht noch Ansehen gültig machen, bloß deswegen gehalten werde, damit unsere Freyheit auf eine listige Art Schiffbruch leiden möge. Aus dem was vorher gehet, erhält man Gelegenheit von dem zu urtheilen, was folgen wird. Der Adel wurde nicht nur bey dieser mühseligen Zeit durch Universalien sondern auch durch Edicte der Russen zu dergleichen Zusamenkünfften gezwungen. Man zwang ihn mit der grösten Gewalt, den Chur-Fürsten von Sachsen vor den König von Pohlen zu erkennen. Alles was der Neid und die Gewalt der Feinde that, wurde vor ein Gesetz geachtet. Sie glauben, es komme ihnen zu, sich aller Gewalt anzumassen. Sie schreiben Reichs-Täge aus, und bedienen sich der Macht, welche sonst nur auf denselben ihr Ansehen erlanget.

Hieraus kan jeder leicht den Schluß machen, daß alle diejenigen, wenn man die kleine Anzahl der Parthey ausnimt, welche zu Prage diese Unruhe gemacht, so sich dem

Chur-

ſtrepitu armorum Exoticorum, & longa ſuppetiarum expectatione coactos & neceſſitatos eſſe, uti noviſſimum in Celſiſſimo Primate Regni patet exemplum. Nec dubitare poteſt quemquam verum Polonæ Aquilæ pullum ad libertatem anhelare, & primam excutiendi laquei occaſionem arrepturum eſſe.

Non deſunt viva Generoſitatis Polonæ argumenta, præſenti calamitate intemeratam fidem & conſtantiam probantia. Vidit Orbis univerſus, univerſalem pro Bono publico zelum & ſollicitudinem, cum inchoata feliciter ad mentem Sancitorum Generalis Convocationis Electione; jam vero Hoſtili potentia undique irrumpente & Rempublicam impediendæ & ſubvertendæ Liberæ Electionis gratia invadente, urbis Cracoviæ Regni Metropoleos, Theſaurique ibidem aſſervari ſoliti; prima & maxima habebatur conſideratio. Et quoniam Cracovia imminenti proxime furori hoſtili, impar pro tunc reſiſtendo videbatur, hinc provida Celſiſſimi Primatis glorioſe Vice-Regia ſub id tempus, dignitate fungentis, Illorumque ex

Chur-Fürſten von Sachſen unterworffen haben durch die Macht der auswärtigen Waffen, und durch die lange Verzögerung der nöthigen Hülffe darzu gezwungen worden. Das leztere Exempel Sr. Durchl. des Primas regni beweiſt diß zur Gnüge. Man kan gewiß verſichert ſeyn, daß jeder redlicher Pohle ſeine vorige Freyheit zu haben wüntſchte, und keiner wird die erſte Gelegenheit, die er haben kan, vorbey laſſen, das Joch wieder von ſeinem Halſe zu werffen.

Es fehlet in der That nicht an großmüthigen Pohlen. Sehr viele haben ihre unverbrüchliche Treue und lobenswürdige Beſtändigkeit bey dieſem verdrüßlichen Zuſammenhange derer Unruhen in unſerm Reiche öffentlich an Tag geleget. Die gantze Welt ſiehet ja wohl den allgemeinen Eyfer und die Sorge vor das gemeine Beſte, welches ſich gleich zeigte, da die Wahl ſo glücklich nach dem Sinn derer Confœderirten geſchehen war. Da nun die feindliche Macht auf allen Seiten eindrunge, um die Respublique in ihren Verrichtungen zu ſtöhren, und ſie um den Vorzug zu bringen, den ſie vor andern Völckern zum voraus hat; So war man inſonderheit wegen der Stadt Cracau beſorget, weil der Schatz des Reichs daſelbſt pflegt aufbehalten zu werden. Cracau aber ſchiene viel

ex Senatu Patrum, Statusque ac Belli Ministrorum, & ex Equestri Ordine Civium, Quibus Jura, Immunitates & Libertates Patriæ, cordi esse maxime videbantur circumspectione, & salutifero Consilio futura damna prospiciente; Ejusdem Thesauri, supellectis semper Reipublicæ Sacræ, nimirum Diadematum & Insigniorum Regni, solennibus (nec aliis validis) Regum Coronationibus consecratorum cura, & ad securius depositorium transportatio Illustrissimo Supremo Regni Thesaurario, & Perillustri Coronarum Regni Custodi, ad id de Lege assignatis, est præcommissa.

viel zu schwach, dem rasenden Feinde, welcher sich den Gräntzen schon genähert hatte, vor dieses mal zu wiederstehen; darum waren Ihro Durchlaucht. der Primas, welcher zu der Zeit die Sorge der Regierung auf sich hatte, und dieses sonst schwere Amt rühmlich führte, so wohl wie die Senatores, und die Ministri, so den Staat und Krieg besorgen helffen, nebst dem Adel, denen insgesamt die Rechte, Vorzüge und Freyheiten des Vaterlandes die wichtigste Sorge ist, durch weislich gefaste Rathschläge bemühet, den unverhofft kommenden Verlust abzuwenden, deswegen wurde dieser Schatz, den die Respublic vor heilig hält, und welcher aus denen Königl. Insignien, als Crone, Scepter Reichs-Apffel &c. bestehet, und ohne dem keine Crönung vor gültig kan geachtet werden, dem Cron-Schatz-Meister und dem Cronen-Hüter übergeben, damit sie denselben, vermöge derer Gesetze, an einen sichern Ort bringen möchten.

Quid de Palatinatuum, Terrarum & Districtuum, inter innumeros hostium Exercitus resolutione dicendum? Non illos excubantes, eorundem phalanges, ab ultima salvandæ libertatis medela cohibere poterant, imo vero expeditis particularibus in locis consvetis Confœderationibus,

Was soll man aber von dem Entschluß sagen, welchen die Einwohner derer Palatinate und Landschafften bey der ungeheuren Menge derer Feinde gefasset haben. Niemand konte sie und ihre Fahnen zwingen, daß sie nicht das äusserste und letzte Mittel die Freyheit zu erhalten hätten anwenden sollen.

bus, pro constituenda Generali totius Reipublicæ Confœderatione, ad oppidum Dzikow, prope Sandomiriam situm, relictis laribus propriis, Uxoribus, Liberis, & quicquid pretiosius habebatur, tanquam ad commune incendium restingvendum undequaque concurrebatur. Convolabat pariter heroico zelo ad Bonum commune utriusque Gentis exercitus, qui licet sibi & Reipublicæ quondam sufficere, & inimicis formidabilis esse consuevit; Tractatu tamen præallegato Anni 1717. inter Regem & Rempublicam, circa evacuationem Saxonicæ militiæ facto, ad paucas copias reductionem pati debuit; Nec augmentationem tempore Interregni propositam, obstantibus exoticis factionibus, mereri valuit. Deinde in parte, per Secessum Generalis Regimentarii immediate præteriti, ad partem adversam tractus; sortem iniquam sequi debuit. Nihilominus tamen illa pars exercitus Regni, quæ ad officium Regi & Patriæ debitum, sub regimen commendantis Regimentarii est reversa, tum Magni Ducatus Lithuaniæ exercitus, eandem copiarum Regni dismembrationem, & plane roboris Belli, ex aliquot Legionibus Sclopetariorum regulati, avulsionem

Ja nachdem sie hie und da besondere Confœderationes gemacht hatten, so entschlossen sie sich eine allgemeine Confœderation vor die gantze Respublique aufzurichten. Es geschahe bey der Stadt Dzikow, die nicht weit von Sandomir lieget. Alles lieff von allen Orten her zusammen, als wenn sie eine allgemeine Feuers-Brunst dämpffen wolten, und hinterliessen Weiber, Kinder, und was sie sonst noch kostbares hatten. So wohl die Völcker von Pohlen als Lithauen vereinigten sich aus einem Heldenmässigen Eyfer vor das Beste ihres Vaterlandes. Sie waren sonst zahlreich und mächtig die Respublique zu beschirmen, und denen Feinden ein Schrecken einzujagen, nachdem aber der Vertrag, von dem oben schon gesaget ist, im Jahr 1717. zwischen dem König und der Respublique gemacht worden, daß Se. Majestät die Sächsischen Trouppen aus dem Reiche ziehen möchten, so ist ihre sonst gewöhnliche Anzahl um ein grosses verringert worden. Zur Zeit des Interregni wurde die Vermehrung der Trouppen zwar vorgetragen, aber man hielte es wegen der Partheyen, so die Fremden gemacht hatten, nicht vor dienlich. Darnach da der Cron-Regimentarius zu der andern Parthey überzugehen angelocket wurde, muste ihm ein Theil von denenselben folgen. Nichts destowe-

onem minime apprehendendo, nullatenus de rigore demisit. Quinimo tenax recti uterque exercitus, vera virtutis specimina, aliquoties confligendo gloriose exhibuit, nihilque in se fidei, probitatis & Generositatis desiderari permisit, nec deinceps cum Supremi Numinis ope, desiderare permittet,

Cum tamen toto fere biennio sine Hybernis, sine stativis, sine respirio, pondus diei & æstus tolleraret, jam vero solito stipendiorum fundo, per hostiles copias in dies accrescentes, penitus exhausto frustraretur, nec quo famem solaretur, nec ubi caput reclinaret, grassantibus undiquaque hostium catervis, inveniret: hinc præstolata Fœderatarum Potentiarum auxilio, omnino expectare necessitatur, tantis-

stoweniger hat der Theil von den Cron-Völckern, welche den König und der Respublic dienen müssen, sich wieder unter die Fahnen des commandirenden Regimentarii begeben. Dis war der Bewegungs-Grund, daß die Trouppen des Gros-Hertzogthums Lithauen weder durch einen schändlichen Uebergang ihre Ehre verdunckeln, noch die Kräffte ihres Volcks, so aus etlichen Batallions regulirter Schützen bestande, auf keine Weise schwächen, sondern beständig bleiben wolten. Ja beyde Kriegs-Heere sind vielmehr bey ihrem Vorsatz unverrückt geblieben, und haben viel Beweise ihrer Tapfferkeit in unterschiedenen Scharmützeln rühmlich gegeben. Sie unterlassen nichts, was ihre Treue, Aufrichtigkeit und großmüthiges Bezeigen zu erkeñen geben kan, und werden dieses auch noch ferner mit Gottes Hülffe redlich thun.

Da sie aber nun den gantzen Winter ohne Hybernen, (eine Art von Schatzungen, welche sie von den Bewohnern des Landes eintreiben) ohne in die Winter-Quartiere zu gehen, um sich zu erholen, des Tages Last und Hitze tragen müssen; Ja um ihren gewöhnlichen Sold durch die feindlichen Trouppen, welche sich von Tage zu Tage verstärcken, gantz und gar, gebracht worden sind, und weder den Hunger, vor denen feindlichen Hauffen, die an allen Orten herum

tantisper vèro relictis nonnullis circa Illustrissimos Utriusque Gentis Generales Regimentarios, utriusque authoramenti Turmis, plerisque Legionum, cohortum, ac vexillorum Præfectis, reliquis aliis commilitonibus, (quos tamen ad primum Classicum reversuros nemo dubitat) ad propria reverti permissum est.

herum ziehen, stillen, noch einen Platz zu ihrer Ausruhung finden können, so müssen sie nothwendig auf die versprochene Hülffe derer vereinigten Machten warten. Sie haben also die Freyheit erhalten, wieder zu denen Ihrigen zu kehren, indem viele von denen Generalen, beyder Armeen, Officieren und andern von unsern Brüdern übergangen sind, von denen man aber die gewisse Hoffnung hat, daß sie sich wieder zu den rechten Hauffen finden werden.

Hoc itaque calamitoso rerum tractu, Confœderati utriusque Gentis Status & Ordines nihil consultius esse judicarunt, quam ut unius corporis membra, Supremo Capiti jungerentur, & ad Latus Serenissimi STANISLAI I. Poloniarum Regis, D. N. Clem. permanerent, ac Patriam Suam, etiam extra Patriam cum plena Reipublicæ Confœderatæ authoritate, donec supremus rerum Arbiter meliora provideat, repræsentent & tutentur. Deo Justitiæ supremo vindici, oppressionumque rigoroso ultori, confidentes; nec quidquam de promissis fœderatarum Potentiarum, præcipue Regis Christianissimi suppetiis desperantes, Nos brevi tempore Serenissimum Regem & D. N. Clem. in sinum Patriæ & Thronum Regni, Illi soli debitum, prono subjectionis respectu, comitaturos. In-

Wir Confœderirten der gantzen Respublique Pohlen erkennen vor das beste und heilsamste, daß wir als Glieder die nur eine Versammlung ausmachen, uns zu unserm Oberhaupt halten, und beständig um und bey Ihro Majestät den König von Pohlen STANISLAUM I. unsern allergnädigsten Herrn seyn und bleiben, und dessen Vaterland, auch ausserhalb dem Vaterlande, als die wahre confœderirte Respublique vorstellen, bis der Allerhöchste, so alle Dinge in seiner Gewalt hat, bessere Zeiten geben wird. Wir verlassen uns auf GOtt, welcher ein Beschützer der Gerechtigkeit und ein Rächer aller unrechtmässig verübten Gewalt ist; und setzen nicht den geringsten Zweiffel in die Versprechungen der vereinigten Machten, insonderheit was den Allerchristl. König anbetrifft, sondern wir hoffen in kurtzer Zeit unsern Allerdurch-

Interea vero contra quosvis Factionis Pragensis, ac Ipsius Pseudo-Electi violentos actus, utpote Reipublicæ exitiosos, tum contra omnia & singula Eorundem Pacta, Sancita, Resultata, Manifestationes, Protestationes, Literas Universales, & alia quævis Scripta, quocunque titulo vocitata, in oppressionem Patriæ Nostræ emanata, præcipue vero contra præsumptam Pseudo-Comitiolorum tam Generalium, quam particularium, ac ipsorum Pseudo-Comitiorum, sic dictorum Pacificationis, dispositionem; Eorundemque quosvis eventus & successus, solennissime protestamur & manifestamur.

Ut vero hæc Nostra immutabilis circa tuitionem Majestatis & manutentionem Libertatis intentio, & constantissimus ad quævis extrema zelus ac resolutio, tam Patriæ Nostræ, quam & universis Europæ Potentiis innotescat, proinde hanc publicam Mani-

durchlauchsten König und Herrn nach Pohlen und auf den Königl. Thron, der sonst niemand als ihm zugedacht ist, zu begleiten, und uns mit dem grösten Vergnügen von ihm regieren zu lassen.

Unterdessen setzen wir uns öffentlich wieder alle gewaltsame Handlungen sowol der Pragischen Parthey als des unrechtmässig Erwählten, indem dadurch der Respublique der gröste Schaden zuwächset, so wie wieder ihre Verträge, Verbündnisse, Manifeste, Protestations, Universalien und andern Schrifften, unter was vor einem Nahmen sie unser Vaterland zu unterdrücken sind ausgegeben worden. Vornemlich aber setzen wir uns wieder die unrechtmässig angeordneten Land- und Reichs-Täge, und insonderheit wieder den jetzo ausgeschriebenen Pacifications-Reichs-Tag, und protestiren auf die feyerlichste Art wider alle Schlüsse und wider alles Vornehmen so da geschehen möchte, in diesem Manifeste, welches wir deswegen jedermann vor Augen legen.

Damit aber unser Vorsatz, den niemand ändern wird, die Majestät zu schützen, und unsere Freyheit zu behaupten, so wie unser billiger und beständiger Eifer, der uns das äusserste zu ergreiffen antreiben wird, unserm Vaterlande sowol als allen Staaten von Europa bekant werde,

Manifeſtationem & Proteſtationem Noſtram, manibus propriis ſubſcriptam, ad Acta authentica porrigi & ingroſſari demandamus. Die & Anno ut ſupra.

ſo haben wir dieſes unſer Manifeſt und öffentliche Proteſtation mit eigenen Händen unterſchrieben, und wollen, daß es in denen Grods ſoll beygelegt werden.

Adamus Tarło, Mareſchalcus Generalis Statuum Reipublicæ confœderatorum, Jaslenſis, Drochobidenſis, Dolinenſis, Zwolinenſis Capitaneus. mpp.

Martianus de Kozielsko Oginski, Palatinus Vitebcenſis, Mareſchalcus Generalis Confœderationis Magni Ducatus Lithuaniæ, mpp.

Michael Joannes Zienkowicz, Epiſcopus Vilnenſis.

Franciſcus Maximilianus Comes de Teczyn Oſſolinski, Supremus Regni Poloniæ Theſaurarius.

Boguslaus Korwin Gosiewki, Epiſcopus Samogitiæ.

Joannes Sołłohub, Supremus Theſaurarius Magni Ducatus Lithuaniæ.

Alexander Szembek, Palatinus Siradienſis.

Antonius Pociey, Præfectus Excubiarum & Regimentarius Generalis Exercitus M. D. Lithuaniæ.

Joannes Tarło, Palatinus Lublinenſis, Generalis Regimentarius Exercituum Regni, Camenecenſis, Laticzovienſis, Sokalienſis, Medycenſis Capitaneus.

Martinus Załuski, Epiſcopus Dræſnenſis, Suffraganeus Plocenſis, Supremus Regni Secretarius.

Antonius Michael Potocki, Palatinus Bełzenſis.

Petrus Sapieha, Dapifer M. D. Lithuaniæ, Vſchovenſic, Zdiechovienſis Capitaneus.

Petrus Joannes Czapski, Palatinus Pomeraniæ.

Joſephus Tyſzkiewicz, Notarius M. D Lit.

Antonius Morſztyn, Palatinus Livoniæ.

Wences-

Venceslaus Sierakowski, Canonicus Cracovienſis, Cuſtos Coronarum Regni.

Benjaminus Skarbek Borowski, Caſtellanus Zavichoſtenſis.

Alexander Horain, Epiſcopus Hirenenſis, Suffraganeus Samogitiæ.

Joſephus Sapieha, Præpoſitus Prælatus Vilnenſis.

Ex Palatinatu Cracovienſi.

Stephanus Alexander in Raciborsko Morſztyn, Capitaneus Duninovienſis, Conſiliarius & Delegatus ad Latus Regium ex Palatinatu Cracovienſi.

Joannes de Tczeniec Borek, Dapifer Braclavienſis Delegatus ad Latus Regium.

Michael Szczepanowski, Delegatus ad Latus Regium.

Ex Ducatu Zatorienſi & Osviecimenſi.

Caſpar in Cinie Cienski, Venator Curiæ Regni, Conſiliarius eorundem Ducatuum.

Ex Palatinatu Poſnanienſi.

Joannes Andreas Palędzki, Vexillifer Bidgoſtienſis, Poſnanienſis & Caliſſienſis Palatinatuum Mareſchalcus.

Stephanus Moſzczynski, Palatinatuum Majoris Poloniæ Confœderatorum Conſiliarius & Secretarius.

Franciſcus Garczynski, Caſtellanides Gneſnenſis Delegatus.

Joſephus Przyiemski, Saccamerarides Caliſſienſis Delegatus.

Vladislaus de Pierſzchno Koſztutski, Delegatus.

Ex Palatinatu Vilnenſi.

Dominicus Wołowicz, Referendarius M. D. Lithuaniæ, Mareſchalcus Vilnenſis.

Michael Chorodenski, Tribunus Vilnenſis Conſiliarius.

Joannes Horain, Pocillator & Vice-Palatinus Vilnenſis, reſidens ad Latus S. R. Majeſtatis.

Ex Diſtrictu Oſmianenſi.

Chriſtophorus Suliſtrowski, Ductor & Vexillifer Diſtrictus Osmianenſis.

Joſephus Brzoſtowski, Notarius M. D. Lith. & Conſiliarius ejusdem Confœderationis.

Michael Caſimirus Szyrwinski, Pincerna Diſtrictus Oſmianenſis & reſidens ad Latus S. R. Maj. ex eodem Diſtrictu.

Joſephus Suliſtrowski, Subjudicides Oſmianenſis, reſidens ad Latus S. R. Majeſtatis.

Antonius Suliſtrowski, Tribunides Oſmianenſis, reſidens ad Latus S. R. Maj.

Franciſcus Suliſtrowski, Vexilliferides Oſmianenſis, reſidens ad Latus Regium.

Michael Culiſtrowski, Vexilliferides & reſidens ad Latus Regium, ex eodem Diſtrictu.

Ex Diſtrictu Lidenſi.

Petrus Pac, Capitaneus Vileycenſis, Conſiliarius confœderationis M. D. Lithuaniæ.

Matheus Marcinkiewicz, Judex Terreſtris Vpitenſis, Conſiliarius Diſtrictus Lidenſis.

Ex Diſtrictu Vilkomirienſi.

Martianus Dambrowski, Mareſchalcus, Conſiliarius Diſtrictus Vilkomirienſis.

J. B. Tyzenhauz, Capitaneus & Ductor diſtrictus Vilkomir.

Ignatius Dambrowski, Capitaneus Suchovicenſis, reſidens ad Latus Regium.

Ex Diſtrictu Braslavienſi.

Ignatius de Kozielsko Oginski, Caſtrorum Metator M. D. Lith. Capitaneus & Colonellus Brasłavienſis & Boriſſovienſis.

Ioannes

Joannes Sipowicz, Burgrabius & Consiliarius districtus Brasław.
Thomas Biesiecki, Metator Brasłaviensis, residens ad Latus S. R. Majestatis.

Ex Palatinatu Sandomiriensi.

Petrus de Piaseczno Piasecki, Vexillifer Novogrodensis Consiliarius ex districtu Sandomiriensi.
Thomas Dziuli, Subdapifer Stęzycensis, Colonellus Regiminis Equestris S. R. Majestatis & Reipublicæ Delegatus ex campo Electorali ad Latus Regium.
Alexander Dziuli, Delegatus ex districtu Sandomiriensi.
Christophorus Gołuchowski, Castellanides Zavichostensis, Consiliarius ex districtu Vislicensi.
Antonius Podkanski, Vexillifer cohortis Loricatæ, Delegatus ex districtu Radomiensi.
Adamus Rawa Gawronski, Tribunus Vislicènsis, Consiliarius ex districtu Chęcicensi.

Ex Palatinatu Kalissiensi.

Joannes Comes Zebrzydowski, Capitaneus Rogoznensis, Colon. S. R. Majestatis Consiliarius.
Adalbertus Janowski, Delegatus.
Constantinus Borkowski, Rothmagister, & Delegatus ad Latus Regium.
Mathias Szadokierski, Delegatus.

Ex Palatinatu Trocensi.

Districtu Grodnensi.

Michael Massalski, Notarius M. D. Lith. Mareschalcus & Ductor confœderati districtus Grodnensis.

Ex Districtu Kovnensi.

Simon Siruc, Vice-capitaneus & Ductor districtus Kownensis, Secretarius S. R. Majest.

Ex Diſtrictu Vpitenſi.

Caſimirus Straſzewicz, Enſifer Colon. Mareſchalcus, Capturalis Judex Terreſtris & Conſiliarius Vpitenſis.

Thomas Straſzewicz, Tribunus Vpitenſis, reſidens ad Latus Regium.

Joannes Bucholtz, Dapifer Vpitenſis, reſidens ad latus Reg.

Antonius Straſzewski, Præfectus Stabuli diſtrictus Vpitenſis, reſidens ad latus regium.

Raphael Landsberk, Delegatus ex diſtrictu Vpitenſi.

Joſephus Polikowski, reſidens ad latus regium.

Ex Palatinatu Siradienſi.

Michael Antonius Grzymała Dobiecki, Delegatus.

Nicolaus Stobiecki, Delegatus.

Thomas Grabowski, Delegatus.

Ex Terra Vielunenſi.

Albertus Męcynski, Delegatus ad latus S. R. Majeſtatis ex Terra Vielunenſi.

Joſephus Karsnicki, Delegatus.

Michael Gotkowski, Delegatus.

Ex Palatinatu Lancicienſi.

Joannes Jeło Malinski, Vexillifer Terræ Goſtinenſis, Mareſchalcus confœderati Palatinatus Lancicienſis, Delegatus ad Latus S. R. Majeſt. ex Terra Goſtinenſi.

Felicianus a Grabie Grabski, Succamerarius, Delegatus & Conſiliarius Palatinatus Lancicienſis.

Michael Franciſcus Poboga Szydłowski, Vexillifer Pltus Plocenſis, Conſiliarius & Delegatus Pltus Lancicienſis.

Joſephus de Dewoyno Sołłohub, Capitaneus Sannicenſis.

Ex

Ex Ducatu Samogitiæ.

Casimirus Białłozor, Capitaneus Cirenensis, Mareschalcus ducatus Samogitiæ & Consiliarius.

Antonius Eperyaszy, Capitaneus Skierstimoniensis, residens ad latus regium, ex ducatu Samogitiæ, ex campo Electorali.

Casimirus Putkamer, Colonellus residens ad latus S. R. M.

Ex Palatinatu Brestensi Kujaviæ.

Antonius de Lubraniec Dęmbski, Capitaneus Brestensis Kujaviæ.

Andreas Moszczynski, Castellanides Brestensis Kujaviæ Delegatus.

Josephus Giębocki, *C*astellanides Krusvicensis Delegatus.

Ex Palatinatu Kijoviæ.

Nicodemus Casimirus in Szumsko Woronicz, Vexillifer Ovrucensis, Mareschalcus confœderationis Palatinatus Kijoviæ.

Georgius Vąsowicz, Delegatus.

Ex Palatinatu Junivladislaviensi.

Casimirus de Lubraniec Dąmbski, Dapifer Brestensis Kujaviæ, *C*onsiliarius.

Josephus Garczynski, *C*astellanides Junivladislav. *C*onsiliarius.

Ex Terra Dobrinensi.

Josephus Podoski, *C*apitaneus Dobrinensis, Delegatus ad Latus Regium Ejusdem Terræ.

Ex Palatinatu Russiæ.

Nicolaus Sołtyk, *C*astellanus Præmysliensis, Ductor Palatinatus Russiæ.

Joannes Jabłonowski, *C*apitaneus *C*zecheriensis, Delegatus & *C*onsiliarius Terræ Haliciensis ad Latus S. R. Majest.

Stanislaus Gabriel Kakowski, Vexillifer Novogrodensis, Delegatus ad Latus Regium.

Petrus Doleskau Zwan, Delegatus ad Latus Regium.
Stephanus Mikulicz Radecki, Delegatus ad Latus Regium.
Iabłonowski, Vexilliferides Trembovlicensis, Delegatus ad Latus Regium.
Antonius Ozga, Delegatus ad Latus Regium.
Ioannes Zagwoyski, Pincerna Bracłaviensis, Delegatus ad Latus Regium.
Antonius Rosnowski, Delegatus.

Ex Palatinatu Volhiniæ.

Michael Potoci, Mareschalcus Pltus Volhyniæ.
Michael Olszanski, Delegatus ad Latus Regium.
Andreas Severinus de Gurowo Gurowski, Dapifer Podoliæ, Consiliarius Volhynensis.
Iosephus in Hulewiczowo Hulewicz, Consiliarius Pltus Volhiniæ.
Iosephus Wydzga, Vice-Palatinus & Consiliarius.
Ioannes Pieszczorowski, Secretarius ejusdem Palatinatus.
Adamus Odrowąz Siemiaszko, Dapifer Dobrinensis, Delegatus, ad Latus Regium.

Ex Palatinatu Podoliæ.

Antonius Lubomirski, Capitaneus Casimiriensis, Consiliarius Palatinatus Podoliæ.
Valerianus Trębienski, Pocillator Trembovliensis, Colonellus cohortis Loricatæ, Consiliarius Pltus Podoliæ.
Casimirus Polanowski, Subdapifer Buscenis Consiliarius.

Ex Palatinatu Smolenscensi.

Districtu Staroduboviensi.

Hieronymus Zaba, Palatinides Minscensis, Capitaneus Koszanensis, residens ad latus S. R. Majest.
Nicolaus Ruszczyc, Capitaneus Tauruziensis, residens ad Latus S. Regiæ Majest.

Ex

Ex Palatinatu Lublinensi.

Franciscus Nowosielski, Capitaneus Lukoviensis, Deleg. ad latus R.
Iosephus a Tokary Tokarzewski, Capitaneus Svidnicensis, Delegatus ad Latus Regium.
Michael Trzinski, Delegatus.
Iosephus Gruszecki, Delegatus ad Latus Regium.

Ex Palatinatu Polocensi.

Iosephus Pakosz, Dapifer & Mareschalcus confœderat. Polocensis.
Antonius Ioannes Korszak, Subdapifer Palatinatus Polocensis, Consiliarius & Secretarius confœderationis M. D. L.
Carolus Sulistrowski, Residens ad latus S. R. M.

Ex Palatinatu Belzensi.

Iosephus Sierakowski, Supremus Excubiarum Regni Præfectus, Colonellus S. R. M. Consiliarius Primus Palatinatus Belzensis.

Ex Palatinatu Novogrodensi.

Districtu Volkovyscenses.

Theophilus Domasławski, Ductor Districtus Volkovyscenses.

Ex Palatinatu Plocensi.

Iacobus Zielinski, Pocillator Plocensis, Mareschalcus confœd. Ploc.
Valentinus Zielinski, Picerna Zawskrzynensis, Delegatus ad Latus Regium.

Ex Palatinatu Vitebscensi.

Theodorus de Kozielsko Oginski, Capitaneus Przevalicensis, residens ad latus S. R. M. ex Palatinatu Vitebscensi.

Ex Districtu Orszanensi.

Alexander Chlebicki Iosefowicz, Capitaneus & Mareschalcus confœderationis Districtus Orszanensis.
Stephanus Perosh, Rothmagister Districtus Orszanensis.

Ex Ducatu Masoviæ.

Terra Czernensi.

Franciscus de Minsko Rudzinski, Capitaneus Krusvicensis, Mareschalcus Masoviæ &c.

Ex Terra Varsaviensi.

Ludovicus Macronowski, Vexilliferides Varsaviensis, Delegatus ad Latus Regium.

Ex Terra Viznensi.

Stanislaus Rakowski, Tribunides Viznensis Delegatus ad latus Reg.

Ex Terra Vissogrodensi.

Iosephus Skierkowski, Mareschalcus confœderationis Terræ Vissogrodensis.

Ioannes Nakwaski, Tribunus & Consiliarius Vissogrodensis.

Ex Terra Zakroczymensi.

Ioannes Nosarzewski, Judex Castrensis Ciechanoviensis, Consiliarius Terræ Zakroczymensis.

Ex Terra Ciechanoviensi.

Ioannes Kraiewski, Camerarius & Consiliarius Ejusdem Terræ.

Ex Terra Lomzensi.

Stanislaus in Magna & Parva Brzeżno Brzezinski, Vexillifer Terræ Nurensis, Mareschalcus Terræ Łomzensis.

Stanislaus Opacki, Ensiferides Terræ Viznensis, Secretarius confœderationis Terræ Łomzensis.

Casimirus Wykonoski, Terræ Łomzensis Residens ad Latus Regium.

Paulus Olszewski, Vice-Palatinus & Delegatus Terræ Łomzensis.

Ex Terra Rozanensi.

Michael Zorawski, Pocillator & Mareschalcus confœderationis Terræ Rozanensis.

Blasius Krasinski, Capitaneus Prasnicensis, Delegatus ex campo Electorali ad Latus S. R. Majest.

Constantinus

Constantinus Gosdawa Godlewski, Thesaurarius & Consiliarius Terræ Rozanensis.

Ex Terra Livensi.

Ignatius Cieszkowski, Castellanides Sochaczoviensis, Mareschalcus confœderationis Terræ Livensis.

S. Felicianus in Iasnogorski Zmudzkie Iasnogorski, Regens Terrestris Cernensis Delegatus ad Latus Regium.

Ex Terra Nurensi.

Iosephus Bogucki, Consiliarius.

Ex Palatinatu Podlachiæ.

Ioannes Vladislaus a Cyganberk in Zalesie Zaleski, Castellanus Viznensis, Capitaneus Suravensis, Mareschalcus Palatinatus Podlachiæ.

Paulus Kruszewski, Pocillator Terræ Bielscensis, Consiliarius Palatinatus Podlachiæ.

Iosephus Dzierzek, Consiliarius ejusdem Palatinatus.

Antonius Kramkowski, Delegatus ejusdem Palatinatus.

Ex Palatinatu Ravensi.

Iosephus Załuski, Ravensis Capitaneus & Mareschalcus Palatinatus Ravensis.

Gabriel Lesiewski, Camerarius Granicialis & Secretarius confœderationis Ravensis.

Ioannes Krosnowski, Delegatus.

Ex Palatinatu Brestensi Litvaniæ.

Iosephus Tac, Capitaneus Cheydanensis, Residens ad latus Reg.

Felicanus Wereszczaka, Delegatus ad Latus Regium.

Ex Palatinatu Culmensi.

Sebastianus von Hallen Metdzynski, Castellanides Ripinensis, Mareschalcus confœderationis Terrarum Prussiæ.

Ioannes Wilhelmus Comes de Schlieben, Consiliarius, Generalis Major S. R. Majestatis & Reipublicæ.

Ex

Ex Palatinatu Mſcislavienſi.

Antonius Leon Zyrkiewicz, Inſicor Palatinatus Mſcislavienſis, Reſidens ad Latus S. R. M. ex eodem Palatinatu.

Ex Palatinatu Mariæburgenſi.

Antonius Kruſzynski, Conſiliarius confœderationis Terrar. Pruſſiæ, & Reſidens ex Palatinatu Mariæburgenſi, tum ad Latus Sereniſſimi Regis.

Ex Palatinatu Braclavienſi.

Stanislaus Antonius in Swidno Swidzinski, Radomienſis Litinenſis L. Capitaneus, Mareſchalcus confœder. Pltus Bracłavienſis.

Petrus Radziminski, Enſifer Novogrodenſis, Colonellus cohortis Loricatæ, Conſiliarius Palatinatus Braclavienſis.

Ex Palatinatu Pomeraniæ.

Rochus Klinski, Aſſeſſor Judicii Terreſtris Mirachovienſis, Conſiliarius Palatinatus Pomeraniæ.

Ioannes Theophilus Sikorski, Notarius Caſtrenſis Pltus Pomeraniæ.

Ex Palatinatu Minſcenſi.

Leo Paulus Wołodkowicz, Dapifer, Mareſchalcus & Colonellus Palatinatus Minſcenſis.

Ex Diſtrictu Mozyrenſi.

Michael Ielenski, Regens confœderationis M. D. Lith.

Ex Palatinatu Czerniechovienſi.

Ioſephus Woyna Oranski, Dapifer & Conſiliarius Pltus Czerniech.

Hyacinthus Prokopowicz, Delegatus ejusdem Palatinatus.

Alexander Sobolewski, Delegatus ejusdem Palatinatus.

Ioannes de Rzeplin Woiakowski,
Secretarius Confœderationis
Generalis Statuum Reipublicæ. mpp.


Biblioteka Jagiellońska
stdr0023916

